

# **Fränkische - Schweiz - Verein e.V.**

**Bericht über das Geschäftsjahr 2016**

**Für den Inhalt und die Redaktion verantwortlich:**  
Erster Hauptvorsitzender Reinhardt Glauber  
Arbeitskreisleiter(innen)  
Mitarbeiterin Marianne Herbst

## ***Inhaltsverzeichnis***

<b>1.</b>	<b>Bericht des Hauptvorsitzenden</b>	S. 5
<b>2.</b>	<b>Terminplan für 2017</b>	S. 7
<b>3.</b>	<b>Bericht der Kassenverwaltung</b>	
<b>3.1</b>	Rechnungsergebnis 2016	S. 11
<b>3.2</b>	Haushaltsplan 2017	S. 14
<b>4.</b>	<b>Bericht des Kulturausschussvorsitzenden</b>	S. 16
<b>5.</b>	<b>Bericht des Hauptwegewartes</b>	S. 19
<b>6.</b>	<b>Bericht des Hauptwanderwartes</b>	S. 21
<b>7.</b>	<b>Bericht des Hauptjugendwartes</b>	S. 22
<b>8.</b>	<b>Berichte der Arbeitskreisleiter</b>	
<b>8.1</b>	Heimatkunde	S. 23
<b>8.2</b>	Volksmusik (entfällt)	
<b>8.3</b>	Kulturwerkstatt Fränkische Schweiz	S. 25
<b>8.4</b>	Frauentrachten	S. 27
<b>8.5</b>	Männertrachten	S. 28
<b>8.5</b>	Mundarttheater	S. 28
<b>9.</b>	<b>Öffentlichkeitsarbeit und Dokumentation</b>	
<b>9.1</b>	Bibliothek	S. 30
<b>10.</b>	<b>Personalien und Anschriften</b>	S. 31



# 1. Bericht des Hauptvorsitzenden zum Vereinsjahr 2016

Liebe Heimatfreundinnen, liebe Heimatfreunde,

seit 72 Jahren leben wir in Deutschland in Frieden. Eine derartig lange Friedensperiode hat es in den letzten Jahrhunderten in unserem Land nicht gegeben. Der 2. Weltkrieg war noch keine 20 Jahre beendet, wurde unser Vaterland geteilt. 1989 erlebten wir den Fall der Deutschland trennenden Mauern und Stachelzäune. Deutschland hat sich seit dieser Zeit sehr positiv entwickelt. Die Wirtschaft floriert, die Arbeitslosigkeit ist auf einem Tiefstand wie lange nicht mehr. Und doch gibt es nicht wenige Zeitgenossen, die unzufrieden sind. Oft sind es solche, die wenig Bereitschaft zeigen sich für unsere Gemeinschaft einzusetzen gleichzeitig egoistische Ansprüche stellen ; es immer besser wissen aber nicht bereit sind durch eigenes Engagement es besser zu machen !

Mit Sorge verfolge ich die Entwicklung der weltpolitischen Lage. Sehr konkret wird uns vor Augen geführt, dass eine friedliche Entwicklung , ein menschliches Miteinander, Hilfe für Menschen in Not, Beachtung der Würde jedes Einzelnen und sensibler Umgang mit unseren Lebensgrundlagen wie Natur und Umwelt ganz und gar nicht selbstverständlich ist und dass nur drei Personen – Putin, Tramp und Erdogan – vieles von dem in Frage stellen und damit die Welt verändern können.

Dazu kriselt es auch noch in unserer europäischen Gemeinschaft. Nationale Egoismen, Staaten, die über ihre Verhältnisse leben, Bürokratie unserer Europabehörden im Überfluss erzeugen. Unsicherheit und Unzufriedenheit sind der Nährboden für „Heilsbringer“ und „Rattenfänger“ vom rechten und vom linken Rand unserer Politischen Landschaft. Allen, die wieder zurück zu früheren Strukturen wollen, kann ich nur raten einen Globus herzunehmen und die Größenverhältnisse der Staaten und der Erdteile anzusehen. In einer Welt, die in Sekundenschnelle Informationen rund um den Globus austauschen kann, ist nationale Abschottungspolitik keine zukunftsfähige Lösung.

Gut, dass auf regionaler Ebene ein Projekt startet das von fünf Landkreisen – BA; BT; FO, KU, LIF – getragen wird. Das LEADR-Projekt : „**Fränkische Schweiz – Qualitätswanderregion mit starkem Kultur- und Gesundheitsprofil**“. Nun beginnt die Umsetzung mit zwei Maßnahmen. Im Mai startet der erste **Ausbildungslehrgang für Wegewarte/innen** und im September der **Lehrgang für Wanderwarte**. Bitte beachten sie die einmalige finanzgünstige Konstellation um für ihre Ortsgruppe weitere Mitarbeiter/innen zu generieren. Die Ausschreibung beider Lehrgänge ist allen Ortsgruppen zugegangen. Im Jahr 2018 werden wir beide Ausbildungslehrgänge nochmal anbieten.

Die **Beauftragung unserer Wege- und Wanderwarte durch die Kommunen** ist gut angefallen. Inzwischen haben fast alle Kommunen die Beauftragung unserer Wegewarte beschlossen. Schade, dass der Bürgermeister einer Kommune im Herzen der Fränkischen Schweiz mit der Beauftragung von Wegewarten Probleme hat und die Beauftragung bis heute – trotz meiner persönlichen Vorsprache -nicht vollzogen hat. Wir bestehen aber auf der förmlichen Beauftragung, damit unsere Ehrenamtlichen bei ihrer Arbeit für die Kommunen haftpflicht- und unfallversichert sind.

Der Freistaat gibt für den Unterhalt aller Wanderwege in Bayern einen Zuschuss in Höhe von 150.000.- €. Dieser deckt nur etwa 1/3 der angemeldeten Aufwendungen. Der FSV erhält derzeit eine Zuschuss in Höhe von ca. 16.000.-€. Um diese Zuwendung zu erhalten müssen wir Mitglied im Bayerischen und Deutschen Wanderverband sein und dafür ca. 9.000.-€ Beitrag leisten. Der FSV-Hauptverein leistet also 9.000.-€ Mitgliedsbeitrag, damit wir ca. 16.000.-€ Zuschuss erhalten. Für den Verwaltungsaufwand behält der Hauptverein 10 % des Zuschussbetrages ein.

Allen Mitarbeitern/innen in den **Arbeitskreisen und deren Leitern/innen** sage ich Danke für ihr Engagement. Die Zusammenarbeit in der Kulturwerkstatt unter der bewährten Leitung von Frau Erika Strigl mit der VHS des Landkreises Forchheim läuft gut. Der Arbeitskreis Tracht ist auf einem hoffnungsvollem Weg und kann, wenn es so weitergehen würde, ein

gewichtiges Element in unserer Gemeinschaft werden. Für den AK Bauen und Gestalten und den AK Volksmusik suchen wir nach wie vor Interessierte, die sich einsetzen wollen. Umfassende Information zu den Arbeitskreisen gibt der Ausschussvorsitzende Walter Tausendpfund in seinem Bericht.

Unserem Ehrenschildträger und Kulturpreisträger Walter Tausendpfund gilt unser aller Dank für seinen unermüdlichen Einsatz für die inhaltliche Gestaltung und die Herausgabe unserer **Vereinsschriftenreihe**. Er bietet interessierten Ortsgruppen und Gemeinden die Widmung weiterer Ausgaben an.

Noch ein Blick auf die **Arbeit des Vorstandes**: Bei der Neuwahl im Frühjahr in Erlangen ist aus dem Vorstand die 3. Vorsitzende Frau 1. Bürgermeisterin Gisela Hofmann (Königsfeld) aus persönlichen Gründen ausgeschieden und für sie wurde Frau 1. Bürgermeisterin Karin Barwisch (Hollfeld) gewählt. Neu gewählt wurde als Rechnungsprüferin Anja Heisinger (Plech). Wir haben uns im Jahr 2015 zu vier Sitzungen getroffen. Die Zusammenarbeit war und ist gut und zielorientiert. Dafür ein ganz großes Dankeschön an meine Kollegen/innen im Vorstand.

Im Jahr 2016 haben wir für die Fahne des Hauptvereines einen Fahnenschrank und für die Trachten einen Kleiderschrank in der Geschäftsstelle einbauen lassen.

Um den Verkauf von Büchern des Arbeitskreises Heimatkunde auch in der Geschäftsstelle zu erleichtern haben wir neue Regale eingebaut und diese mit dem vorhandenen Bücherangebot bestückt. Meine Bitte an alle Ortsgruppen : nutzen Sie das Bücherangebot für Gratulationen und sonstige Anlässe in Ihrem Ortsverein. Wir können ihnen günstige Angebote machen. Bedenken Sie : ein Buch hat einen ganz anderen Erinnerungswert als Wein, Geschenkkorb oder ähnliches.

Die **Finanzlage des Hauptvereines** hat sich durch die Beitragsanhebung stabilisiert und wird hoffentlich auch in den nächsten Jahren anhalten.

Das Jahr 2016 schließen wir mit :

Einnahmen :	95.284,92 €,
Ausgaben :	94.526,97 €,
Überschuss :	757,95 € ab.

Dies auch nur weil wir vom Kultusministerium wieder eine Zuwendung von 5.600.- € erhalten haben. Dafür sagen wir ein herzliches Vergeltsgott unserem Kultusminister Dr. Ludwig Spänle.

Die **Ludwig Müller-Stiftung** leidet wie alle Sparer und Anleger unter dem Zinstief. Schade, dass sich die Länder/Staaten auf Kosten der Sparer finanzieren und somit auch zu Unzufriedenheit unter den Bürgern – insbesondere bei den kleinen Sparern - beitragen! Da es für die Kapitalanlage der Stiftung kaum noch Erträge gibt prüfen wir einen Teil des Stiftungskapitalen in ein Wohnprojekt zu investieren.

**Ausblick auf das Jahr 2017 :**

Die Vorbereitungen für den **Heimattag der Fränkischen Schweiz vom 14. – 16.7.2017** in Hollfeld sind abgeschlossen. Herr MdB Hartmut Koschyk hat unsere Bitte, die Schirmherrschaft zu übernehmen, angenommen. Hierfür sagen wir schon jetzt ein ganz großes Dankeschön ! Unsere Ortsgruppe Verschönerungsverein Hollfeld wird das Fest vor Ort organisieren. Die Einladung und das Programm sind im Januar 2017 allen Ortsgruppen zugegangen. Ich wünsche mir eine große und aktive Beteiligung unserer Ortsgruppen.

Für das Jahr 2017 wünsche ich Ihnen eine erfolgreiche Zeit, viele schöne und gelingende Veranstaltungen. Dazu wünsche ich Ihnen Gesundheit, Glück und Gottes Segen.

Wiesenttal, 1. März 2017

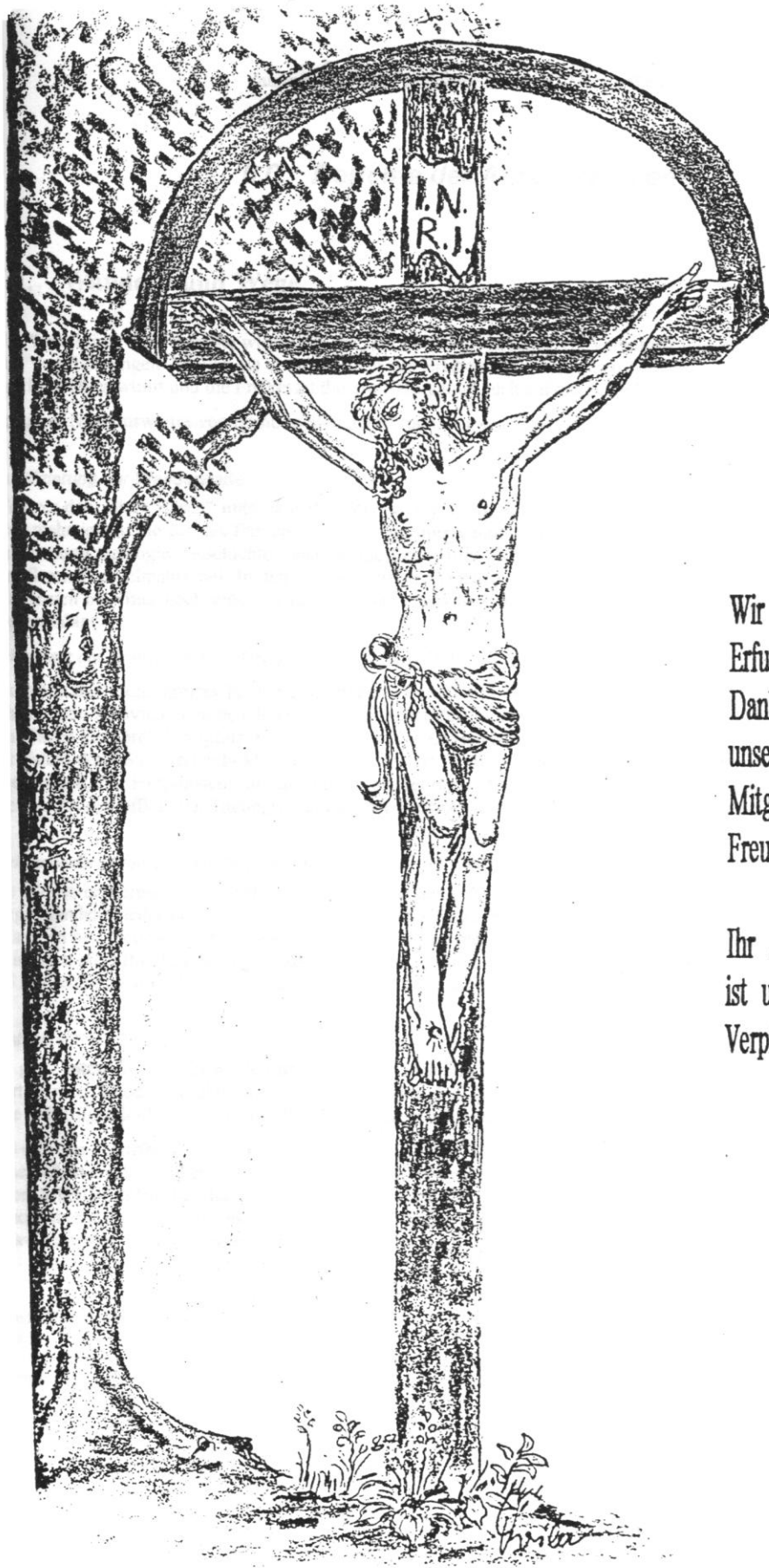
Reinhardt Glauber, 1. Vorsitzender

## **2. Fränkische-Schweiz-Verein e.V. (Hauptverein) -Termine 2017**

Fr	07.04.2017	Jahreshauptversammlung bei der OG Thuisbrunn-Haidhof
So	14.05.2017	Tag des Wanderns
Fr – So.	14. – 16.7.2017	Heimattag der Fränkischen Schweiz in Hollfeld
Fr	27.10.2017	Herbstversammlung in Hollfeld
So	10.12.2017	Fränkische Weihnacht in Hollfeld







Wir gedenken in  
Erfurcht und  
Dankbarkeit all  
unserer verstorbenen  
Mitglieder und  
Freunde.

Ihr Andenken  
ist uns  
Verpflichtung



### 3.1 Bericht der Kassenverwaltung - Rechnungsergebnis 2016

#### Kapitalstand am 31.12.2016

##### laufende Konten

Sparkasse Ebermannstadt Giro	€	1.946,74
Sparkasse Ebermannstadt Cash		81,94
Volksbank Forchheim	€	17.809,53

Kasse	€	442,66
Volksbank Kto. Tondokumentation Musik u. Gesang	€	1.152,94

**Gesamt:** € 21.433,81

Festgelder/Wertpapiere (Vereinsaufgaben) € 17.124,86

**Gesamtkapital** € 38.558,67

Zweckgebundene Sonderrücklage - Stude € 48.600,00

Konten des AK Heimatkunde (zweckgebunden) € 43.741,53

**Gesamt** € 130.900,20

Marianne Herbst  
Schatzmeisterin und Buchhaltung

## Einnahmen 2016

Umsatzsteuer von AK Heimatkunde u. Hauptverein	€	407,88
Durchlaufgelder	€	1.583,58
Zinsen	€	19,51
Fahnen, Wanderkarten, Nadeln etc.	€	454,00
FSV-Zeitschrift	€	1.004,00
Bücherverkauf	€	14,90
Beiträge Förder- u. Einzelmitglieder	€	6.462,05
Beiträge Ortsgruppen	€	42.250,00
Beiträge Korporative Mitglieder	€	7.781,00
Spenden	€	3.710,00
Musik und Gesang	€	18,00
Markierungszeichen	€	1.095,80
Zuschuss Qualitätswege	€	6.000,00
AK Kultur (Wissenschaftsministerium)	€	5.600,00
Heimattag	€	
Trachten	€	391,50
Kulturerlebnisweg (Zuschuss Kulturamt)	€	855,00
AK Jugend	€	504,44
Kulturwerkstatt	€	123,00
AK Volksmusik	€	
Zuschuss Wegemarkierung (Reg. v. Oberfranken)	€	16.322,25
Sonst. Einnahmen (inkl. 5 % einbehalt. Wegezusch./Auszahl. 2016)	€	688,01
<hr/>		
<b>Gesamt</b>	<b>€</b>	<b>95.284,92</b>

Einnahmen	95.284,92 €
Ausgaben	<u>94.526,97 €</u>
Überschuss	<u>757,95 €</u>

## Ausgaben 2016

Umsatzsteuer 2016 (f. AK Heimatkunde und FSV)	€	234,18
Durchlaufende Gelder	€	1.583,58
Löhne (incl. Lohnsteuer u. Soz. Aufwendungen)	€	11.589,00
Berufsgenossenschaft	€	48,00
Versicherungen (inkl. Unfallvers. Jugend)	€	891,91
Verbands- und Vereinsbeiträge	€	9.983,33
Ehrungen, Geburtstage, Kränze, Geschenke	€	1.184,72
Repräsentationskosten	€	317,17
Reisekosten	€	1.463,40
Aufwandsentschädigungen	€	2.745,00
Porto (Geschäftsstelle/Arbeitskreise)	€	2.229,73
Telefon/Internet/Fax	€	535,45
Sachbedarf (Büromaterial, Druckkosten)	€	1.308,58
Fahnen, Wanderkarten, Nadeln	€	725,09
Zeitschriften, Bücher	€	26,60
FSV-Zeitschrift	€	18.648,50
Büchereinkauf	€	51,20
Bankgebühren	€	256,77
Betriebsbedarf	€	8.939,24
Mieten	€	3.000,00
AK Wandern - Dt. Wandertag	€	1.038,40
AK Wege	€	2,90
Markierungszeichen	€	954,39
Qualitätswegpflege	€	6.278,90
AK Kultur	€	1.537,18
Heimattag	€	
AK Bauen & Gestalten	€	176,73
Fränkische Schweiz Museum Tüchersfeld	€	500,00
AK Trachten	€	1.296,48
Kulturerlebnisweg	€	784,35
Bibliothek	€	300,00
AK Jugend	€	346,70
AK Volksmusik	€	
Zuschuss Wegemark. Restzahl. 2015 Ausz. f. 2016 erfolgt 01/2017	€	859,24
Sonstige Ausgaben	€	
<b>Gesamt</b>	<b>€</b>	<b>79.836,72</b>

Weitergabe Wegezuschuss 2016 an die Ortsverbände im Januar 2017 14.690,25 €

Ausgaben 2016	79.836,72 €
+ Zuschussweitergabe	14.690,25 €
Gesamtausgaben	<u>94.526,97 €</u>

### 3.2 Haushaltsplan für das Geschäftsjahr 2017

#### Einnahmen

Umsatzsteuer	300,00 €
Durchlaufende Gelder	1.500,00 €
Zinsen	
Fahnen, Wanderkarten, Nadeln etc.	450,00 €
FSV-Zeitschrift	1.000,00 €
Bücherverkauf	50,00 €
Beiträge Einzelmitglieder	7.200,00 €
Beiträge Fördermitglieder	300,00 €
Beiträge Ortsgruppen	42.500,00 €
Beiträge Korporative Mitglieder	7.500,00 €
Spenden	3.800,00 €
Markierungszeichen Verkauf	1.000,00 €
Qualitätswegepflege Zuschuss Tourismuszentrale	6.000,00 €
AK Kultur (Bayr. Staatsmin. f. Bildung u. Kultus, Wissenschaft u. Kunst)	5.600,00 €
Heimattag	350,00 €
AK Bauen und Gestalten	
AK Trachten	350,00 €
Kulturerlebnisweg (Zuschuss Kulturamt)	850,00 €
AK Jugend	250,00 €
AK Volksmusik	
Zuschuss Wegepflege (Regierung von Oberfranken)	16.500,00 €
Sonstige Einnahmen	500,00 €
Ausbildung Wegewarte LEADER-Projekt	4.000,00 €
Gesamtsumme	100.000,00 €

## Haushaltsplan für das Geschäftsjahr 2017

### Ausgaben

Umsatzsteuer	200,00 €
Durchlaufende Gelder	1.500,00 €
Gehälter (inkl. Lohnsteuer u. Soz. Aufwendungen)	12.000,00 €
Berufsgenossenschaft	50,00 €
Versicherungen	900,00 €
Verbandsbeiträge (z.B. Dt. u. Bayr. Wanderverband)	10.000,00 €
Ehrungen, Geburtstage, Urkunden, Beerdigungen etc.	1.200,00 €
Repräsentationskosten	300,00 €
Reisekosten	1.500,00 €
Aufwandsentschädigungen	3.000,00 €
Porto (Geschäftsstelle und AKs)	2.500,00 €
Telefon/Internet/Fax/Umstellung Telekom	500,00 €
Sachbedarf (Büromaterial, Druckkosten etc.)	1.500,00 €
Fahnen, Wanderkarten, Nadeln	500,00 €
Fachliteratur/Zeitungen	50,00 €
FSV-Zeitschrift inkl. Versand	18.500,00 €
FSV-Zeitschrift inkl. Versand (Verteilung durch OG)	1.000,00 €
Büchereinkauf	50,00 €
Bankgebühren	250,00 €
Betriebsbedarf	3.000,00 €
Miete Geschäftsstelle	3.000,00 €
Wegemeisterei (Markierungsrichtlinien)	2.000,00 €
AK Wandern/Dt. Wandertag	1.200,00 €
Markierungszeichen Einkauf	1.000,00 €
Qualitätswegpflege	6.300,00 €
AK Kultur	1.500,00 €
Heimattag	3.000,00 €
AK Bauen und Gestalten (Schmuckziegel/Internetauftritt etc.)	1.000,00 €
Fränkische Schweiz Museum	500,00 €
AK Trachten	1.000,00 €
Kulturerlebnisweg	800,00 €
FSV Bibliothek	300,00 €
AK Jugend	1.000,00 €
AK Volksmusik (Fränk. Schweiz singt...)	300,00 €
Zuschuss Wegpflege (Weiterleitung an Ortsgruppen f. 2016 u. 2017)	14.800,00 €
Sonstige Ausgaben	300,00 €
Ausbildung Wegewarte LEADER-Projekt	3.500,00 €
<b>Gesamtsumme der Ausgaben</b>	<b>100.000,00 €</b>

## 4. Bericht des Kulturausschussvorsitzenden

### I.FSV-Kulturarbeit 2016

**Die FSV - Kulturarbeit geschieht bekanntlich zu einem guten Teil – außer in den FSV – Ortsgruppen - in unseren einschlägigen Arbeitskreisen.**

- **1. Infos aus dem AK Männertracht:**

-

- a) Die Erneuerung Männertracht ist bekanntlich weiterhin ein Anliegen unseres Vereins.

Als neuer AK –Leiter wurde am 28. September 2016 Walther Appelt aus Marloffstein (Leithenstr. 8, E-Mail: appelt.w@gmx.de) eingesetzt.

Beteiligt sind in diesem AK weiter folgende Schneiderinnen:

- Maria Haas (siehe FSV Heft 3/2015),
- Rosalie Postatny und Dagmar Rosenbauer
- Christina von Roit aus Bamberg

Ein Prototyp einer Weste einer möglichen erneuerten Männer-Tracht wurde von Maria Haas erarbeitet.

Frau Rosalie Postatny plant einen Schnitt-Kurs für Männer-Trachten-Hemden.

- b) Das 3. Oberfränkisches Netzwerktreffen der Trachtenberater fand am 19. Juni 2016 im Rahmen des „Historischen Marktes“ in Ebermannstadt statt.

- c) Der AK Männertracht war auch am 1. September-Sonntag beim Trachtenmarkt in Greding vertreten.

- **2. AK Frauentracht:**

Hier war es im Berichtsjahr etwas ruhiger, da auch die Frauen in die obigen Arbeiten des AK Männertracht involviert waren.

- **3. Zum AK Volksmusik:**

- a) Der Volksmusiktag 2016 konnte am Sonntag, 7. August in Plech am Gottvaterberg als „open-air-event“ mit Musik und Theaterspiel durchgeführt werden.

Das einschlägige Programm war:

9. 30 Uhr: Festgottesdienst

Ab 14. 00 Uhr: „Die Fränkische Schweiz singt, musiziert und...spielt“. Hier wirkten die Saischta Bloser, die Waischenfelder Burgmadla, der MGV Plech sowie die Singgruppe Obertrubach und die Veldensteiner Musikanten mit.

Besondere Freude bereiteten die beiden Theatergruppen – die Jugendgruppe des Heimatvereins sowie eine Spielgruppe des Plecher Gemeinderates - , die Plecher Sagen mit viel Witz umsetzten.

Der Besuch war bei optimalem Wetter und einzigartigem Ambiente erfreulich gut. Neben den musikalischen Beiträgen begeisterten die verschiedenen Theateraufführungen zu Plecher Sagenstoffen. Besonders erstaunt hat das sehr breite Echo in der örtlichen und überörtlichen Presse.



An den Heimatverein Plech/FSV-OG und alle ehrenamtliche Helferinnen und Helfer geht ein ganz herzliches Dankeschön für die hervorragende Organisation und Durchführung. Die örtliche Presse begleitete die Veranstaltung in besonders erfreulicher Weise.

- b) Am 18. September fand um 19. 00 Uhr in Gößweinstein anlässlich des runden Geburts- (190.) und Todestages (130.) von Victor von Scheffel im Scheffel-Gasthof ein eindrucksvoller Erinnerungsabend statt.

Die musikalische Ausgestaltung lag beim Männergesangsverein Gößweinstein, beim Fränkische Schweiz – Chor und bei dem Solisten Eberhard Hofmann.

Den Festvortrag zu Scheffels Leben, seinem besonderen Bezug zur Fränkischen Schweiz und zur Entstehung des Scheffel-Denkmal in Gößweinstein hielt Walter Tausendpfund.

- c) Die „Fränkische Weihnacht“ hat in diesem Jahr wie immer am 2. Advent – nun in der Kirche von Streitberg stattgefunden.

Die musikalischen Beiträge waren vom Michaelis-Chor, Posaunenchor Streitberg, von der Singgruppe Moggast, vom Holzklang-Ensemble und von der Ebermannstädter Stubenmusik.

Walter Tausendpfund las seine Weihnachtsgeschichte in fränkischer Mundart.

**Große Sorgen bereitet weiterhin die Tatsache, dass Eberhard Hofmann nun wirklich die Leitung dieses Arbeitskreises abgeben hat. Die dringliche Frage bleibt: Wer soll nachfolgen?**

- **4. Aus dem AK Heimatkunde:**

Das anspruchsvolle Exkursionsprogramm wurde realisiert.

- **5. Aus dem AK Mundart:**

(siehe gesonderten Bericht)

- **6. Zum AK Bauen und Gestalten:**

Obwohl die Arbeit im Rahmen des „Kuratoriums Schmuckziegel“ weitgehend über das Internet organisiert ist, stagniert hier der Ablauf.

Das liegt besonders daran, dass der AK- Leiter Jürgen Schönfelder/Hausen aus beruflichen und zeitlichen Gründen nach einer Ablösung sucht.

- **7. Zur Kulturwerkstatt Fränkische Schweiz in Morschreuth**

Die Trachtennähkurse mit Frau Marianne Bogner waren alle sehr gut besucht – d. h. sie waren ausgebucht.

Probleme gibt es bei den Kursen zum Patchwork und zum Töpfern – sie wurden überhaupt nicht gebucht.

Das Programm für 2017 wurde erarbeitet und in den FSV-Heften 4/2016 und 1/2017 vorgestellt.

## **II. Ausblick**

- Der „26. Heimattag der Fränkischen Schweiz“ in Hollfeld anlässlich der 1000-Jahr-Feier der **Stadt findet vom 14. bis 16. Juli 2017** statt. Hierbei ist die enge Kooperation mit dem örtlichen Schützenverein vorgesehen.

Ein Programmablauf wurde vom FSV – Hauptvorstand, der FSV-Ortsgruppe Hollfeld zusammen mit dem Schützenverein Hollfeld (vertreten durch den 1. Vorsitzenden Robert De-  
gen) erstellt.

Auch wichtige Fragen bezüglich der Aufgabenteilung und der Finanzierung konnten geklärt werden.

### **III. Zum Schluss möchte ich noch einen kurzen Blick auf die Zukunft unserer FSV – Zeitschrift werfen:**

#### **2016 erschienen folgende Hefte:**

Heft 1/2016: Plech

Heft 2/2016: Gräfenberg

Heft 3/2016: Bayreuth: Landesgartenschau – Gartenlandschaft: Fränkische Schweiz

Heft 4/2016: Pinzberg

Allen, die tatkräftig zum Gelingen der Hefte beigetragen haben, sei ganz herzlich gedankt.

#### **In Planung befinden sich folgende Ausgaben:**

Heft 1/2017: Hollfeld – im Zusammenhang mit dem „26. Heimattag der Fränkischen Schweiz“ – in Arbeit.

Heft 2/2017 soll sich schwerpunktmäßige mit der Arbeit unserer FSV-Jugend befassen.

Heft 3/2017 gestaltet die FSV-OG Hiltpoltstein.

Es sind FSV-Ortsgruppen gesucht, die sich für die Gestaltung weiterer Hefte zur Verfügung stellen. Besonders interessant sind Orte, in denen herausragende Jubiläen oder Feste stattfinden.

### **IV. Dank**

Zum Abschluss dieses Rückblickes auf die FSV - Aktivitäten im Bereich „Kultur“ ist es mir auch in diesem Jahr ein sehr großes Bedürfnis, allen Helferinnen und Helfern, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in diesem kulturellen Bereich ganz herzlichen Dank für die geleistete Arbeit zu sagen:

**Es gilt zu danken für das hohe Maß an Idealismus und alle materiellen Opfer.  
In diesen Dank möchte ich ganz besonders auch wieder alle Mitarbeiter/innen aus unserer Geschäftsstelle in Streitberg mit einschließen.**

Walter Tausendpfund  
FSV Kulturausschussvorsitzender

## 5. Bericht des Hauptwegewartes

Im Bericht 2015 habe ich gesetzliche Grundlagen zum Betretungsrecht sehr ausführlich dargelegt. Auf der Jahreshauptversammlung in Erlangen wurde von mir in einem Nachtrag präsentiert, der die Berechtigung beziehungsweise die Verpflichtung:

„Für die Pflege unserer Wanderwege in unserer Fränkischen Schweiz“ begründet.

- **Die Gemeinden sind berechtigt und verpflichtet...**

### Verfassung des Freistaat Bayern

#### Dritter Hauptteil Das Gemeinschaftsleben

#### 2. Abschnitt Bildung und Schule, Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen und der kulturellen Überlieferung

##### Art 141, Abs. 1- 4 „Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen“

##### Abs. 3 Genuss der Naturschönheiten und die Erholung in der freien Natur

**Satz 3 „<sup>3</sup>Staat und Gemeinde sind berechtigt und verpflichtet, der Allgemeinheit die Zugänge zu Bergen, Seen, Flüssen und sonstigen landschaftlichen Schönheiten freizuhalten und allenfalls durch Einschränkungen des Eigentumsrechtes freizumachen sowie Wanderwege und Erholungsparks anzulegen.**

- **Die Gemeinde kann diese Verpflichtung substituieren, sie überträgt dann die Berechtigung nach dem:**

#### **Bayerisches Naturschutzgesetz – BayNatSchG Teil 6 Erholung in der freien Natur**

Art. 28 Benutzung von Wegen; Markierungen

(3) <sup>1</sup>Eigentümer oder sonstige Berechtigte haben Markierungen und Wegetafeln zu dulden, die Gemeinden oder Organisationen, die sich satzungsgemäß vorwiegend der Förderung des Naturschutzes und der Landschaftspflege widmen, mit Genehmigung der unteren Naturschutzbehörde anbringen. <sup>2</sup>Auf die Grundstücksnutzung ist Rücksicht zu nehmen.

<sup>3</sup>Eigentümer oder sonstige Berechtigte sind vor der Anbringung zu benachrichtigen.

(4) Die Vorschriften des Straßen- und Wegerechts und des Straßenverkehrsrechts bleiben unberührt.

Der interne Auftrag für Wegewarte kommt aus der Satzung des FSV (sh. oben Organisationen). § 2 Aufgaben Absatz d.

- d) die Herstellung, Erhaltung und Markierung von Wanderwegen, die Schaffung von Aussichtspunkten und Ruheplätzen, Unterkunftsstätten und dergleichen,

### Verkehrssicherungspflicht der Gemeinde

#### **Beschluss des Bayerischen Landtags vom 12.12.2001 betreffend Rad und Wanderwege (LT-Drs. 14/8339)**

#### **1. Haftung auf öffentlichen und privaten Wegen**

##### **1.1 Verkehrssicherungspflicht allgemein**

##### **1.6 Einbeziehung eines Weges in ein Wander- bzw. Radwegenetz**

Da die Herstellung zusammenhängender überörtlicher Rad- und Wanderwegenetze allein auf Wegen, die dem Rad- oder Wanderverkehr vorbehalten sind, nicht realisierbar ist, werden in solche Routen vielfach auch öffentliche Feld- und Waldwege, Eigentümerwege und auch Privatwege einbezogen, zum Teil mit nicht-amtlichen Hinweisschildern entsprechend markiert und in Kartendarstellungen aufgenommen.

Nach der übereinstimmenden Auffassung der Staatsministerien hat dies keine unmittelbaren Auswirkungen auf die Haftung des Wegeeigentümers:

## **2. Möglichkeiten zur Minimierung der Haftungsrisiken**

### **2.2 Versicherungsrecht**

Die Haftungsrisiken von nicht-kommunalen, d. h. privaten Grundstückseigentümern können – je nach Fallgestaltung – über eine Privathaftpflichtversicherung, eine (landwirtschaftliche) Betriebshaftpflichtversicherung bzw. eine Vereinshaftpflichtversicherung abgesichert werden. Ergänzend bietet sich – je nach Deckungsumfang der vorgenannten Versicherungen – der Abschluss einer Haus- und Grundbesitzerhaftpflichtversicherung an.

Die Kommunale Haftpflichtversicherung deckt somit die Risiken aus Bereitstellung, Unterhaltung und Markierung von kommunalen Wander- oder Radwegen ab. Dies gilt auch dann, wenn privates oder staatliches Grundeigentum mit einbezogen wird. Umfasst sind sowohl die gesetzlichen Haftpflichtansprüche, die gegen die Kommune selbst gerichtet werden, als auch solche gegen die kommunalen Organe und Bediensteten sowie im besonderen Auftrag der Kommune tätigen Personen; nicht umfasst ist jedoch die Haftung für das Handeln eines Dritten, also auch des Wegeeigentümers bzw. Baulastträgers.

Sehr geehrte Vorsitzende, liebe Wegewarte,

aus den oben angeführten Gründen hat unser Vorsitzender Herr Altlandrat R. Glauber das nachfolgende Schreiben versendet:

„Beauftragung von Wegewarten und Wanderwarten durch die Kommunen“

..... Meine Bitte an Sie : „Tragen Sie Ihre Wegewarte u. Wanderwarte in den Beschlussvorschlag ein. Bringen Sie die Vordrucke zu Ihrem/er Bürgermeister/in u. begründen Sie diesen Auftrag. Eventuell an mehrere Kommunen ! Wenn Sie mehrere Vordrucke brauchen, bitte ich Sie diese zu kopieren.

Wenn Sie dann von der Stadt/Gemeinde die namentlichen Beauftragungen zurückbekommen, bitte ich Sie der Geschäftsstelle eine Kopie zu geben. Nur so können wir eine flächendeckende Beauftragung sicherstellen“.

Bitte achten Sie darauf, dass diese Beauftragungs-Formblätter immer namentlich auf dem neusten Stand sind.

Sollten diese Formblätter noch gebraucht werden können diese in der Geschäftsstelle oder bei mir jederzeit angefordert werden.

**Fritz Sitzmann**  
**Hauptwegewart**

## 6. Bericht des Hauptwanderwartes

Auch das Wanderjahr 2016 enthielt ein breit gefächertes umfangreiches, interessantes und fachlich orientiertes Angebot an Wandermöglichkeiten für Alt und Jung. Dank der verschiedenen Hinweise in den vereinsinternen Programmen, der Vereinszeitschrift oder der Tagespresse wurden die zahlreichen Angebote auch vielfach von den auswärtigen Teilnehmern gut angenommen. Die Fränkische Schweiz mit ihren geologischen Formationen und der reichhaltigen Flora ist dafür geradezu prädestiniert.

Neben den reinen Ein- und Mehrtageswanderungen gab es verschiedene Ferienaufenthalte und kulturelle Veranstaltungen auch weit außerhalb des Vereinsgebietes.

Im Einzelnen möchte ich folgende attraktive Veranstaltungen besonders herausheben:

- Für die Skifahrer die Familienfreizeiten in Tulfes bei Innsbruck und Habischried im Bayer. Wald
- die wissenschaftlichen Exkursionen in die östliche Fränkische Schweiz und ins obere Maintal
- die botanische Wanderung im Raum Wannbach
- die Eintagesradtour von Nürnberg nach Berching und die Mehrtagesradtour durch Hessen
- Die gesonderte Mehrtageswanderung in der Sächs. Schweiz
- Des weiteren möchte ich die alljährlich stattfindenden Ferienwandertage in Egloffstein erwähnen, die mittlerweile zu einer festen Institution geworden sind
- Hervorzuheben sind auch die 3 Wanderungen zu den Scheffelgedenktafeln anlässlich des 190ten Geburtstages bzw. des 130ten Todestages des sehr mit der Fränkischen Schweiz verbundenen Dichters Viktor v. Scheffel. Hier war der Hauptverein federführend
- Nicht zu vergessen war auch die eigene Teilnahme gemeinsam mit einem Ehepaar aus Merkendorf an den Deutschen Wandertagen in der Sächs. Schweiz mit dem Hauptveranstaltungsort Sebnitz. in der Zeit vom 22. bis 27. Juni 2016.
- Ferner möchte ich die Städtebesichtigungen hervorheben, die im Wesentlichen von Seiten der Vereine Ebermannstadt und Pegnitz veranstaltet werden. Bemerkenswert sind auch die Aufführungen, die von Pegnitzer Seite angeboten werden.

Bleibt zu wünschen, dass die Vielfalt an Angeboten weiterhin so erhalten bleibt und die Einkehrmöglichkeiten in bisheriger Weise fortbestehen.

Allen Wanderführerinnen und Wanderführern, die sich so engagiert eingebracht haben, sei herzlich gedankt.

Für den Arbeitskreis Wandern  
Berthold v. Blumenthal, Hauptwanderwart

## 7. Bericht des Hauptjugendwartes

Die erste Veranstaltung des FSV Jugendarbeitskreises war am 10ten April. Es wurden unbegleitete Jugendliche und Asylbewerberfamilien mit Kindern zu einer Führung durch die Teufelhöhle eingeladen. Die Teilnehmer ganz verschiedenen Alters kamen aus Armenien, Asserbaidtschan, Äthiopien, dem Iran und aus Syrien. Betreut werden sie in Egloffstein, Ebermannstadt und von der Asyllotheke aus Nürnberg. Nach der Führung gab es im Schulandheim Pottenstein noch einen Informationsaustausch und einen kleinen Imbiss.

Der Jugenderlebnistag am 7ten Mai wurde von Reinhard W. Moosdorf als 'Höhlenexkursion' geplant und ausgerichtet. Startpunkt war der Wanderparkplatz bei Tüchersfeld. Von hier aus ging es nach einer Wanderung zur gewählten Höhle, dem Hundsloch, bei Arnleithen. In mehreren kleinen Gruppen mussten die Kinder und Jugendlichen kriechend die Höhle befahren. Nach der Höhlenexkursion gab es noch ein Picknick beim Spielplatz bei Tüchersfeld.

Am Samstag den 27. August traf sich die Ortsgruppe Ebermannstadt und die Ortsgruppe Leutenbach um den Programmpunkt "Sommerrodelbahn" des Jugenderlebnistages nachzuholen. Nachdem einige Runden gerodelt waren, durften die Kinder noch eine Runde mit dem Tretboot fahren. Wegen den hochsommerlichen Temperaturen machten sich die Teilnehmer aus Ebermannstadt noch auf den Weg zum Freibad Gößweinstein.

Vom Arbeitskreis FSV-Jugend wurden verschiedene Jugendwanderwege GPS-mäßig erfasst und mit Bildern und Wegbeschreibung in die Internetseite [www.fsv-jugend.de](http://www.fsv-jugend.de) aufgenommen. Der Jugendwanderweg rund um Leutenbach mit über 14 km Weglänge ist auch im Internetportal der DWJ hinterlegt.

Der Arbeitskreis Jugend des FSV hat im Juni 2016 ein Jugendleitertreffen abgehalten. Hierzu sind i.d.R. alle Jugendleiter und deren Vertreter sowie Vertreter der DWJ und auch von anderen Vereinen geladen, mit denen wir in Kontakt stehen. Es wurden unsere geplanten Veranstaltungen vorgestellt, über bereits durchgeführte Veranstaltungen gesprochen und über wichtige Themen, welche die Jugendarbeit und auch die Vereinsarbeit generell betreffen, diskutiert. Nach dem Tätigkeitsbericht über 4 Jahre Jugendarbeit war das Hauptthema die Neuwahl der Ämter des Jugendarbeitskreises. Da sich keine neuen Personen für die zu besetzenden Ämter zur Verfügung gestellt haben, wurden die jetzigen Amtsinhaber befragt ob sie ihr Amt für 3 Jahre weiterführen würden. Die Wahl wurde durchgeführt, mit folgendem Ergebnis: HJW Wolfgang Winkelsen, Stellvertr. Heinz Hofmann, Kasse Anja Prütting, Schriftführer Pia Herrmann, Internet Frank Börner (mittlerweile zurückgetreten), Beisitzer Ingeborg Pfleger und Reinhard W. Moosdorf.

Im Juli 2016 hat Heinz Hofmann beim Fest der DWJ auf Burg Rieneck teilgenommen.

Der Arbeitskreis Jugend ist im KJR vertreten. Bei den jeweils zwei Delegiertenversammlungen im Jahr 2016 vertrat Walter Tausendpfund den FSV im Landkreis Bayreuth, Wolfgang Winkelsen und Heinz Hofmann im Landkreis Forchheim.

Die Vertretung der FSV-Jugend bei der Landesdelegiertenversammlung der DWJ übernahmen Wolfgang Winkelsen und Heinz Hofmann.

Heinz Hofmann, FSV-Jugend

## 8. Berichte der Arbeitskreisleiter

### 8.1. Arbeitskreis Heimatkunde

2016 musste der AK von vier allseits geschätzten, im AK engagierten und bis ins hohe Alter aktiven Mitarbeitern Abschied nehmen. Am 1. 1. verstarb unser „Kirchenbuchautor Prof. Dr. Peter Poscharsky, der uns auf zahlreichen Exkursionen und Emmausgängen die Kirchen der Fränkischen Schweiz erschloss. Seine Heiterkeit war ansteckend. Am 5. 8. ging der Gründer des Gymnasiums Fränkische Schweiz in Ebermannstadt, OStD a. D. Erich Döttl, von uns, Bundesverdienstkreuzträger, 22 Jahre lang Schriftführer der OG Ebermannstadt, mehrfacher Buchautor unserer Schriftenreihen, exzellenter Geschichtsschreiber und brillanter Erzähler. Am 15. 8. verließ uns Walter Rüfer, auf vielen Feldern forschend tätig waren v. a. die Mühlen sein Spezialgebiet. Er verfasste 23 umfangreiche Mühlen-Monographien. Seine vielen stets etwas romantisch angehauchten Lichtbildervorträge haben uns immer wieder begeistert und uns wunderschöne Stunden beschert. Am 9. 12. schließlich sagte Gilbert Langer ade, ein stets hilfsbereiter und beschlagener, v. a. botanisch versierter Mitarbeiter, immer mit der Kamera unterwegs, war er ein gefragter Fachmann für Publikationen aller Art.

2016 hatte der Arbeitskreis zu sechs Exkursionen bzw. Wanderungen eingeladen, die wieder durchwegs gut besucht waren.

**28. März (Ostermontag): Emmausgang von Gut Schönhof zur Burgkapelle Rabeneck**

**10. April (Sonntag): Kuhschellen und der wilde Ostrand der Fränkischen Schweiz** mit Prof. Dr. Wolfgang Schirmer

**8. Mai (Sonntag): Zur Quelle des Weißen Baches: Kalktuff-Kaskaden bildendes Moos, Waldgesellschaften statt „Mischwald“, ökologische Zeigerwerte für die Flora**, die schon traditionelle geologisch-botanisch-literarische Wanderung mit Dr. Peter Titze und Frau Freud

**3. Oktober (Montag): Bahnfahrt nach Kronach** mit Sonderführungen

**16. Oktober (Sonntag): Pilzwanderung** mit Diana Härpfer

**23. Oktober (Sonntag): Zu Obermainalb und Maintal** mit Prof. Dr. Wolfgang Schirmer

Auch an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön allen Exkursionsleitern.

Unser Veranstaltungsprogramm für 2017 sieht wie folgt aus:

**17. April (Ostermontag): Emmausgang von Kirchahorn zur Klaussteinkapelle**

**29. April (Samstag): Kalminzer – Kallmünzer** mit Prof. Dr. Wolfgang Schirmer

**7. Mai (Sonntag): Quellen, Felsen und ein erlesener Wald**, eine geologisch-botanisch-literarische Wanderung mit Dr. Peter Titze und Frau Freud

**3. Oktober (Dienstag): Bahnfahrt nach Iphofen**, Stadtführung, Besichtigungen

**15. Oktober (Sonntag): Pilzwanderung** mit Diana Härpfer

**22. Oktober (Sonntag): Eisenerz – versteckter Reichtum der Frankenalb und ihres Umlandes** mit Prof. Dr. Wolfgang Schirmer

**9. November (Donnerstag): Die Fränkische Schweiz von ihrer Entdeckung (1812) bis zur Erklärung zum Notstandsgebiet (1948)**, Vortrag von Dr. Manfred Franze, 19.30 Uhr, Resengörgsaal EBS

Nähere Veranstaltungsinfos und Anmeldung unter 09194-4128 oder [hans.weisel@web.de](mailto:hans.weisel@web.de)

Die FSV-Bibliothek im Keller des Landratsamtes wächst zusehends. Ende 2016 waren 18 600 Titel registriert. Wiederum großer Dank geht an unseren Bibliotheksleiter Georg Knörlein. In der Bibliothek können Sie auch alle Bücher der beiden FSV-Schriftenreihen als FSV-Mitglied zum Vorzugspreis käuflich erwerben.

Lernen Sie Natur und Kultur Ihrer attraktiven Heimat kennen – mit den Büchern Ihres FSV. Mehr wissen, mehr verstehen, qualifizierter entscheiden!

Für den Arbeitskreis Heimatkunde  
Dr. Hans Weisel



### 8.3 Kulturwerkstatt Fränkische Schweiz

2016 wurden 25 Kurse angeboten mit 14 verschiedenen Themen in den Bereichen:

- Künstlerisches und handwerkliches Gestalten
- Textiles Gestalten
- Kreatives Malen

Kursthema	Anzahl der Kurse	Kursleitung
Acrylmalen	5	Marianne Wohnhas
Malerische Bildgestaltung mit Acryl	3	Bonny Schuhmann
Aquarellmalen	4	Renate Knöttner
Hinterglasmalen	1	Gertraud Scholl
Ostereiermalen	2	Erika Strigl
Malen auf Holz	2	Erika Strigl
Korbflechten	1	Heinz Krügel
Besenbinden	1	
Klosterarbeiten	1	Monica Nusser
Nähen: „Fränkischer Kittel“	1	Marianne Bogner
Wolle färben mit Pflanzen	1	Melanie Maday
<b>Abgesagt wurden wegen zu geringer Anmeldungen</b>		
Patchwork	1	
Kreativ-Tage mit Ton und Malen	1	
Wollverarbeitung/Spinnen	1	

Trotz der drei Kursausfälle blicken wir auf ein erfolgreiches Jahr zurück, wie die Teilnehmer- und Übernachtungszahlen bestätigen.

Kursbesuche	231
Übernachtungen in Morschreuth	442 (ebenso 2015)

Der Anstieg von 185 Teilnehmern im Jahr 2015 auf 231 lässt einen deutlichen Zuwachs erkennen. Wir haben zwar nur 24 neue Interessenten zu vermerken, aber viele finden Gefallen an mehreren Kursangeboten. Die Kooperation mit der VHS Forchheim erweist sich als positiver Aspekt, vor allem bezüglich der Öffentlichkeitsarbeit.

Unsere langjährigen Teilnehmer bekommen nach wie vor Ende Januar 2017 von der VHS Forchheim das gesamte Jahresprogramm zugesandt. Somit ermöglichen wir ihnen eine bevorzugte Anmeldung vor dem offiziellen Kursstart.

Nach Erhalt kann eine telefonische Anmeldung erfolgen (Tel. 09191-861060 oder [www.vhs-forchheim.de](http://www.vhs-forchheim.de) oder schriftlich bei Erika Strigl, Kellerstr. 2, 91320 Ebermannstadt).

Am Tag der offenen Tür in Morschreuth, der ab 2015 jeweils am Pfingstmontag stattfindet, konnten wir den Interessenten unser vielfältiges Angebot präsentieren. Viele Besucher nutzten die Gelegenheit, um sich zu informieren und sich im Gespräch mit den Kursleitern auszutauschen.

Schaukästen im Bürgerhaus Ebermannstadt, im Tourismusbüro Gößweinstein, Programme und Fotocollagen unseres Kursangebots in den Gaststätten, Touristinformationen und Geschäften, Internetseiten im Ferienzentrums Gößweinstein und des FSV, Veröffentlichung im FSV-Heft machen unsere Kurse für ein breites Publikum zugänglich.

Herzlichen Dank an alle Kursleiterinnen, die im ehrenamtlichen Engagement die abendlichen Veranstaltungen durchführen. Diese alte Tradition wird alljährlich, seit der Gründung 1974, angeboten. Verbunden mit einer fränkischen Brotzeit, kommt dies unseren örtlichen Lokalitäten zu Gute. Vielen Dank auch an unsere „Kuchenfrau“. Sie kommt zuverlässig um 15.00 Uhr, um uns mit Selbstgebackenem zu verwöhnen. Diese äußerst angenehme Unterbrechung des 6 -7 stündigen Kurstages wird gerne genutzt.

Ein 25- und ein 30- jähriges Jubiläum konnte im Rahmen des Holzmalkurses bei Frau Strigl im Oktober gefeiert werden. Der Bürgermeister von Gößweinstein Hanngörg Zimmermann würdigte Frau Rosemarie Jäger (25 Jahre) aus Wühlfrath, nahe Wuppertal und Frau Getraud Scholl (30 Jahre) aus dem Allgäu für ihre langjährige Treue. Frau Scholl leitet zudem seit 2011 den Hinterglaskurs. Diese alte Technik wird, wenn wir keine kompetente Nachfolge finden, in Vergessenheit geraten.

Ein herzliches Dankeschön geht an alle Leiterinnen und Leiter, ohne die ein erfolgreiches Kursjahr nicht möglich wäre. Ich wünsche uns interessante, neue und kreative Einfälle, um auch 2017 viele Kursteilnehmer/ -teilnehmerinnen glücklich zu machen.

Die Zusammenarbeit zwischen Kursleitern, der VHS, dem FSV, der Dorfgemeinschaft, den Vereinen, der Feuerwehr, der Reinigungsfee und den Morschreuthern, ist unbedingte Voraussetzung, um einen störungsfreien und problemlosen Kursbetrieb in der Kulturwerkstatt gewährleisten zu können. Vielen Dank an alle Beteiligten.

Verantwortlich für den Arbeitskreis Kulturwerkstatt Fränkische Schweiz in Kooperation mit der VHS des Landkreises Forchheim  
Erika Strigl

## 8.4 Frauentracht

Die Trachtenschneiderei erfreut sich nach wie vor großer Beliebtheit und wir mussten unser Kursangebot erweitern.

Der AK Herrentracht hat mit Herrn Walther Appelt einen neuen Leiter gefunden. Er ist ein echter Glücksgriff. Wir arbeiten Hand in Hand.

Mit seiner Hilfe entsteht auch ein eigener Flyer für die Frauentracht. Ebenso wurde eine Modelltracht von unseren Schneiderinnen in Gemeinschaftsarbeit angefertigt. Diese wurde von der Trachtenberatung des Bezirk Oberfranken finanziert. Vielen Dank an Frau Dr. Jauernig für ihr Engagement.

Frau Bogner hat wieder 2 Nähkurse abgehalten und mit ihren Teilnehmerinnen den Erntedankzug und das Netzwerktreffen in Ebermannstadt besucht. Sie hat sich auch sehr intensiv bei der Organisation eingebracht. Vielen Dank dafür.

Der Arbeitskreis hat sich die Kindertracht als nächstes Ziel gesetzt. Da die Männer jetzt mit einem eigenen Arbeitskreis versorgt sind, werden wir unser Ziel heuer wohl erreichen.

Was mich sehr freut ist, dass die Zusammenarbeit unter den Schneiderinnen und den beiden Trachtenarbeitskreisen so harmonisch läuft.

Johanna Erlwein  
Leiterin des AK Frauentracht

## 8.5 Männertracht

Anfang des Jahres hat der Arbeitskreis noch etwas im Verborgenen gearbeitet. Mit Unterstützung der Schneiderinnen und Frau Dr. Jauernig von der Trachtenberatung Oberfranken hat Walther Appelt eine neue Männertracht für den Bereich der Fränkischen Schweiz entwickelt. Das Ziel war es, eine Tracht zu gestalten, die sowohl den modernen Ansprüchen von heute genügt als auch die regionaltypischen Merkmale aufweist.

Nach intensiver Recherche und Näharbeiten durften wir dann im Sommer die neue Männertracht in Ebermannstadt zum Historischen Markt vorstellen. Vorausgegangen war auch die Gestaltung eines Flyers und Banners, welches auch ein Fotoshootings nötig machte.

Unser Infostand, den wir zusammen mit der AG Frauentracht hatten, fand regen Besucherandrang. Auch die Presse zeigte viel Interesse. Mit einigen Zeitungsberichten und Radiobeberichten konnten wir doch bei einigen Interesse wecken.

Weiter ging es dann auf überregionales Parkett nach Greding. Im September durften wir mit der Trachtenberatung Oberfranken am größten Trachtenmarkt Deutschlands zwei Tage Rede und Antwort stehen. Es war schön zu sehen, wie auch überregional Interesse an Fränkischen Trachten besteht.

Im Herbst wurde es dann offiziell, Walther Appelt wurde von Hr. Glauber zum Leiter des Arbeitskreises Männertracht ernannt.

Dann ging es erst mal wieder im Verborgenen weiter. Das Ziel war eine Lederhose wie sie in der "Fränkischen" getragen wurde. Jetzt hieß es wieder forschen und ab in die Archive. Mit Hilfe von Hr. Lochner, einem Kirschner aus Bamberg, konnte dann noch vor Weihnachten eine typische Lederhose der Fränkischen Schweiz fertiggestellt werden.

Rosaly Postatny wird Anfang 2017 zusätzlich einen Nähkurs für ein Trachtenhemd anbieten. So startet der Arbeitskreis Männertracht wieder aktiv in das Jahr 2017. Wir hoffen euch bei den verschiedenen Veranstaltungen, die 2017 geplant sind, begrüßen zu dürfen. Und hoffen auf euer Feedback. Wann was geplant ist könnt ihr der Internetseite des FSV entnehmen oder bei FB finden.



Walther Appelt  
Leiter AK Männertracht im FSV

## 8.6 Mundarttheater

„19. Oberfränkischen Mundarttheatertag“ am 25. September 2016 im Bauernhofmuseum Kleinlosnitz:

Der „19. Oberfränkische Mundarttheatertag“ fand in bewährter Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft Mundarttheater e. V. sowie mit tatkräftiger Unterstützung der KulturServiceStelle (für Literatur und Theater) des Bezirks Oberfranken (nunmehr mit Sitz in Bayreuth) statt. Wiederum war ein durchgehendes Motto gefunden worden: die Schürze („die Scherzn“).

Getragen wurde die Veranstaltung von verschiedenen Mundarttheatergruppen aus Oberfranken, die wiederum ihr Können und die enorme Bandbreite der hiesigen Mundart aufzeigten. Aus der Fränkischen Schweiz waren wieder die „Bletsch'n Bühna“ aus Unterleinleiter und Walter Tausendpfund aus Pegnitz beteiligt.

Ausblick:

Der „20. Oberfränkische Mundarttheatertag“ soll voraussichtlich am 24. September 2015 in Bad Staffelstein stattfinden.

„Fränkische Weihnacht“ am 4. Dezember 2016 in der Evangelischen Dreieinigkeitskirche Streitberg:

Die „Fränkische Weihnacht“ am 2. Advent fand wiederum bei sehr vielen Freunden aus der Fränkischen Schweiz großes Interesse.

Für musikalische Beiträge sorgten in diesem Jahr der Posaunenchor Streitberg, der Michaelis-Chor, die Ebermannstädter Stubenmusik, das Holzklang-Ensemble sowie die Singgruppe Moggast.

Walter Tausendpfund trug seine mundartliche Fassung der Weihnachtsgeschichte vor.

Die Organisation dieser gelungenen Veranstaltung besorgte in diesem Jahr leitend die FSV – OG Streitberg unter Wolfgang Römer.

Allen, die die mundartliche Arbeit in unserem Verein – jeweils auf ihre Art - mittragen, sei an dieser Stelle ganz herzlich gedankt.

Walter Tausendpfund

## 9 Öffentlichkeitsarbeit und Dokumentation

### 9.1 Fränkische Schweiz Bibliothek

Die Bücherei ist im Kellergeschoß des **Ämtergebäudes des Landkreises Forchheim in Ebermannstadt Oberes Tor 1** untergebracht. Sie ist mit Ausnahme der gesetzlichen Feiertage **jeden Freitag von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr** geöffnet und ist in dieser Zeit über den **Hintereingang** erreichbar.

Die Fränkische-Schweiz-Bibliothek, die landesgeschichtlich-heimatkundliche Spezialbibliothek des Fränkische-Schweiz-Vereins, hat sich bei ihrer Gründung 1981 zum Ziele gesetzt, die gesamte Literatur über die Fränkische Schweiz und ihre Randgebiete zu sammeln. Sie soll aber nicht nur zugänglich, sondern auch für den Benutzer ausleihbar sein. Daneben hält die Bücherei die notwendige Grundlagenliteratur zur fränkischen Landesforschung bereit. Am **31.12.2016** waren rund **18 600 Einheiten** verzeichnet.

Neben den gebundenen Ausgaben der früheren Tageszeitungen **Wiesentbote** und **Bamberger Volksblatt**, die immer häufiger wissenschaftlich ausgewertet werden, führt die Bibliothek eine größere Anzahl Periodika, darunter die Zeitschriften der meisten deutschen Wandervereine. Seit den 90er-Jahren werden auch die Lokalausgaben von **FT-Forchheim** und **NN-Forchheim** gebunden archiviert.

Im vergangenen Jahr stellte der FSV-Hauptverein wiederum 300 Euro für den Bucherwerb bereit. Durch den Arbeitskreis Heimatkunde konnte u. a. ein neuer leistungsfähiger Kopierer für die Bücherei erworben werden. Für dieses Sponsoring sind wir besonders dankbar.

Die Bibliothek kann seit dem 1.10.2013 einen angrenzenden Kellerraum nutzen. Dorthin wurde der Archivbestand der Bücherei ausgelagert und in den bisherigen Bibliotheksräumen der vorhandene Schriftenbestand übersichtlich und nutzbar aufgestellt.

Im Berichtsjahr haben neben weiteren Spendern besonders Herr Kreisheimatpfleger a. D. Otto Voit (Kersbach) und Herr Walter Rüfer (+) durch ihre Buchgeschenke den Bestand der Bücherei bereichert. Besonders dankbar sind wir dafür, dass die umfangreiche heimatkundliche Bibliothek des verstorbenen ehemaligen Kreisheimatpflegers Dr. Erich Döttl den Weg zu uns gefunden hat.

**Die aus der Forchheimer Geschäftsstelle des Fränkischen Tag erhaltenen Fotoabzüge wurden 2015 von Herrn Ferdinand Hohe (Oberfellendorf) mit einem Zeitaufwand von rund 500 Stunden archiviert. Die fast 62.000 Bilder füllen 92 Ordner mit ca. 18.000 Blatt. Herr Hemann Meissner (Wimmelbach) unterzieht sich seitdem der zeitraubenden Aufgabe zu ermitteln, wann die Fotos in der Zeitung abgedruckt waren.**

**Wissen Sie schon:** Die Fränkische-Schweiz-Bibliothek übernimmt gerne Ihr mit viel Mühe und Sorgfalt gesammeltes landes- und heimatkundliches Schrifttum. Bei uns ist es gut aufgehoben und bleibt dauerhaft erhalten.

Dank der durch das Landratsamt Forchheim gewährten Unterstützung konnten wir unserem Auftrag als bibliographisches Gedächtnis des Landkreises Forchheim und der Fränkischen Schweiz erfüllen. Herrn Landrat Dr. Hermann Ulm danken wir insbesondere für den Anschluss an das Behördennetz des Landkreises.

Georg Knörlein  
Büchereileiter und Kreisarchivpfleger

11.01.2017